darte — genau gegenüberstehen, das Objektiv also weder hoch noch quer verstellt ist; andernfalls wird die Camera bei gewaltsamem Schließen beschädigt. Hierauf bringen Sie den Schlitten wieder in die Unendlichkeitseinstellung zurück, verriegeln den Triebknopf *T* durch Zurückschieben, fassen den Schlitten an den beiden Griffstellern *G*, die Sie wieder fest gegeneinander pressen, und schieben ihn **ganz bis zum Anschlag** zurück. Schließlich drücken Sie schräg von oben vorne auf die Spreizen (Abb. 1 und 2, *Sp*) bis sie aus ihren Rasten ausschnappen, worauf sich der Laufboden einklappen läßt. Sollten beim Schließen des Apparates irgendwelche Widerstände auftreten, so dürfen Sie niemals Gewalt anwenden, sondern müssen den beim Schließen begangenen Fehler zu beheben suchen.

Anleitung für Anfänger:

Anfängern in der Photographie sei angelegentlichst das schon erwähnte Agfa-Photo-Lehrbuch für Anfänger von Dr. Heinrich Beck empfohlen. Es enthält in gedrängter Form alles, was für den Anfang zu wissen notwendig ist. Sollten Sie Ihre Aufnahmen nicht selbst zu entwickeln beabsichtigen, so empfehlen wir Ihnen dringend, doch wenigstens die Abschnitte über Aufnahmematerial, Blenden, Belichtungszeiten und Aufnahmeverfahren zu lesen.

Lummerzheim.

Agfa

SPEZIAL-CAMERA „ISOLAR“ Nr. 408

~~9×12 cm~~

Bibliothek
Industrie- und
Filmmuseum Wolfen
Nr.: .....

Gebrauchsanweisung

Gebrauchsanweisung
für die „ISOLAR" Nr. 408

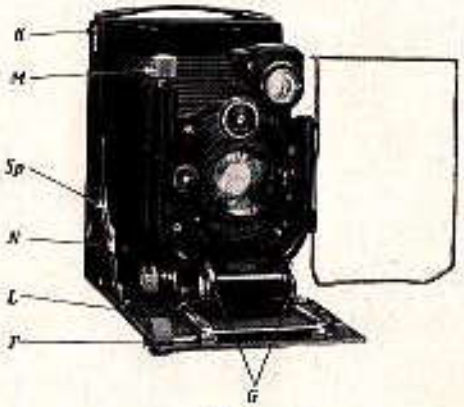

Abb. 1

Öffnen und Einstellen:

Durch einen Druck auf den kleinen Knopf (Abb. 1, *K*) auf der Schmalseite der Camera springt der Laufboden *L* auf. Sie fassen den Laufboden und ziehen ihn herunter (Abb. 2), bis er nach Einspringen der seitlichen Streben

eine rechtwinkelige Stellung zum Cameragehäuse erreicht hat. Unter kräftigem Gegeneinanderdrücken der beiden Grifflteller (Abb. 1, *G*) ziehen Sie hierauf den Schlitten bis zum Anschlag an der Entfernungsskala vor; damit ist die Camera auf „Unendlich" (∞) eingestellt.

Um näher befindliche Objekte scharf einzustellen, drücken Sie den hinteren Teil der Meterskala gegen den Laufboden der Camera soweit herunter, daß der am Objektivträger angebrachte Zeiger (Abb. 3, *Z*) über den Anschlag (*A*) an der Meterskala hinweggleiten kann und drehen dann den Triebknopf (*T*), der vorher aus seiner Festhaltung seitlich herauszuziehen ist.

In gleicher Weise erfolgt auch die Auszugsverlängerung beim Gebrauch von Verlängerungslinsen.

Seitliche und Höhenverstellung des Objektives:

An dem Objektivträger (der Standarte) befinden sich zwei Spindeltriebe (Abb. 1, *M* und *N*). Durch den Trieb *M* kann das Objektiv der Camera nach oben geführt werden, um hochgelegene Punkte aufnehmen zu können, ohne die Camera neigen zu müssen. Wird die Camera quer benutzt, so dient der Trieb *N* dem gleichen Zweck.

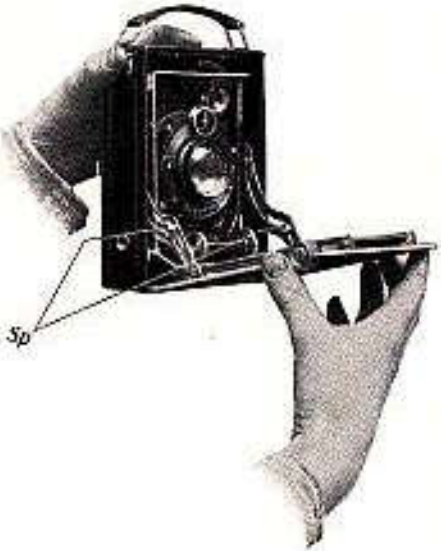

Abb. 2

Sucher:

An der Camera befinden sich zwei verschiedene Sucher:

1. **Der Spiegelsucher** (mit Libelle) wird bei der gewöhnlichen Art der Camerahaltung in Brusthöhe benutzt. Das Bild

Abb. 3

ist beim Einblick von oben sichtbar. Für Hochaufnahmen wird der Sucher in seiner normalen Lage benutzt, unter Berücksichtigung des dem Hochformat entsprechenden Bildausschnittes (Abb. 4, a). Für Queraufnahmen klappen Sie ihn seitlich bis zum Anschlagen um, wobei jetzt das andere Rechteck des kleinen Ausschnittes zu berücksichtigen ist (Abb. 4, b).

Beim Zusammenschieben des Apparates achten Sie darauf, daß sich der Sucher in seiner Normalstellung befindet.

2. **Der Rahmensucher** ist an dem Objektivträger beweglich und federnd befestigt. Er kann aufgeklappt werden, so

daß er in die Stellung kommt, die Abbildung 3 zeigt. Als notwendige Ergänzung des Rahmensuchers befindet sich am Camerangehäuse ein aufklappbares Visier (Abb. 3, V), das bei Benutzung des Rahmensuchers unmittelbar vor das Auge zu bringen ist. Der Bildausschnitt, den Ihr Auge bei einem Blick durch Visier und Rahmen von letzterem umschlossen sieht, entspricht genau jenem, den Sie bei der Aufnahme auf Ihrer Platte erhalten; dies ist dem Umstand zu danken, daß der Rahmen den Bewegungen des Objektivträgers in jeder Richtung folgt.

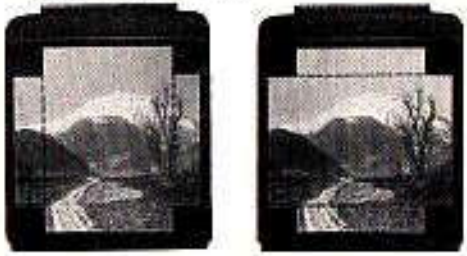

Abb. 4

Der Rahmensucher ermöglicht eine richtige Camerahaltung in Augenhöhe und vermittelt dadurch Ihren Bildern eine natürliche perspektivische Wirkung.

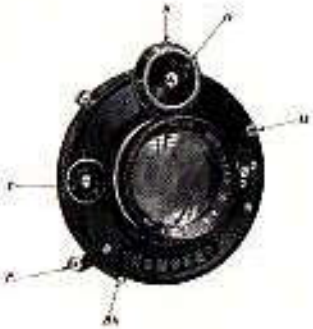

Abb. 5

Objektiv und Verschluß:

Das Agfa-Solinear ist ein vierlinsiger Anastigmat unsymmetrischer Bauart. Bei ihm sind alle für die Photographie bedeutungsvollen Fehler in geradezu vorbildlicher Weise behoben. Diesem hohen Grade der theoretischen Durchbildung des Objektives entspricht die Sorgfalt, die sowohl auf die praktische Ausführung all seiner einzelnen Teile, als auch auf deren Zusammenbau zum Ganzen verwendet wurde, ihr entspricht auch die Strenge der Überwachung des Fabrikationsvorganges und die Genauigkeit der Prüfung jedes einzelnen Objektives vor seiner endgültigen Ablieferung.

Damit das Solinear seinen hohen Wert aber dauernd behält, bedarf es auch einer gewissen Pflege bei seiner Benutzung.

Das Objektiv ist daher möglichst vor Staub und Berührung zu schützen. Sollte sich eine Reinigung seiner Außenflächen einmal als notwendig erweisen, so hat diese mit einem ganz weichen Pinsel zu erfolgen, da beim Reinigen mit einem Tuche infolge des dabei unvermeidlichen größeren Druckes nur allzu leicht Verletzungen der empfindlichen Politur des Glases durch Staub- oder Sandkörnchen vorkommen, die mit unbewaffnetem Auge meist kaum sichtbar, doch eine erhebliche Beeinträchtigung der Leistung des Objektives zur Folge haben können. Erst nachdem mit dem Pinsel alle harten Körper entfernt worden sind, kann man eine Beseitigung etwaiger Beschläge und Fettspuren mit Hilfe eines ganz weichen, reinen Leinenläppchens vornehmen. Ein Herausschrauben des Vorder- und Hinterglieder aus dem Verschluß, um auch die Innenflächen des Objektives einer Reinigung zu unterziehen, wird nur selten erforderlich sein; sollte es sich dennoch als notwendig erweisen, so muß das Wiedereinschrauben der Linsen vorsichtig erfolgen, da die feinen Gewinde gegen ein Verschrauben ziemlich empfindlich sind.

Die Bauart des Solinear schließt eine Verwendung des Vorder- oder Hinterglieder als Einzellinse mit doppelter Brennweite aus. Eine etwa zweckmäßig erscheinende Verlängerung der Brennweite läßt sich durch Anwendung der Agfa-Vorsatzlinsen erreichen.

Die Agfa-Isolar-Camera Nr. 408 ist mit dem bekannten Compurverschluß (Abb. 5) ausgestattet, einem zwischen den Linsen arbeitenden Zentralverschluß mit Uhrwerkbremse.

Wenn Sie die kleine Scheibe *T* auf den Buchstaben „*D*" (= Dauer) einstellen, bleibt der Verschluß nach Druck auf Hebel *P* oder den Drahtauslöser so lange geöffnet, wie dieser Druck andauert. Stellen Sie die Scheibe *T* aber auf den Buchstaben „*Z*" (=Zeit), so bleibt der Verschluß nach einem kurzen Druck auf den Auslöser *P* oder *Dr* so lange offen, bis Sie auf einen dieser Auslöser einen zweiten Druck ausüben. In diesen beiden Fällen arbeitet der Verschluß automatisch; ein vorhergehendes Spannen durch den Hebel *H* findet also nicht statt.

Wollen Sie den Verschluß als Momentverschluß benützen, so stellen Sie den Buchstaben „*M*" (= Moment) der kleinen Scheibe *T* auf den über ihr befindlichen Strich ein.

Auf der Stellscheibe *O* des Verschlusses sind Zahlen von 1 bis 200 aufgraviert, die die Nenner der Verschlußzeiten für die Momentgeschwindigkeiten darstellen (demnach hat 2 die Bedeutung von $^1/_2$ Sekunde, ebenso 100 die von $^1/_{100}$ Sekunde usw.). Um eine bestimmte Verschlußzeit einzustellen, drehen Sie die Stellscheibe *O* in der Pfeilrichtung solange, bis die von Ihnen gewünschte Zeit mit

der Kerbe (*K*) zur Deckung gebracht ist. (Auf der Abbildung ist also $^1/_{25}$ Sekunde eingestellt.)

Dann spannen Sie den Verschluß durch kräftiges Herunterdrücken des Hebels *H* bis zum merkbaren Einschnappen, worauf Sie den Verschluß durch einen leichten Fingerdruck auf den Hebel *P* (oder den Drahtauslöser) zum Arbeiten bringen können.

Blende:

Um die Öffnung des Objektives den jeweils gegebenen Lichtverhältnissen und der Tiefenausdehnung des Aufnahmegegenstandes anpassen zu können, ist der Verschluß mit einer Irisblende ausgestattet. Über den zweckentsprechenden Gebrauch der Blende unterrichtet Sie das der Camera beigepackte Agfa-Photo-Lehrbuch, aus dem Sie insbesonders als Anfänger zahlreiche, wertvolle Anregungen entnehmen werden. Für die Betätigung der Blende ist der Blendenknopf (Abb. 5, *Bk*) vorgesehen, während Ihnen der Blendenzeiger in Verbindung mit der oben am Verschlußgehäuse angebrachten Blendenskala angibt, welche Blende Sie augenblicklich in Ihrem Apparat eingestellt haben.

Mattscheibenrahmen und Kassetten:

Nach dem Scharfeinstellen des Bildes auf der Mattscheibe ersetzen Sie diese durch die Kassette, indem Sie den kleinen Riegel bis zum Anschlag seitlich herausziehen, den

Mattscheibenrahmen aus der Camera herausnehmen, und die Platten- oder die Filmpackkassette in den Falz schieben.

Sie verlängern die Lebensdauer Ihrer Kassetten, wenn Sie beim Aufbewahren der ungeladenen Kassetten den Schieber aus der Kassette herausnehmen, da Sie dann den Dichtungsplüsch vom Druck des Schiebers befreien und ihm Gelegenheit geben, „auszuruhen".

Ihren Bestand an Platten und Filmpackkassetten können Sie jederzeit bei Ihrem Photohändler ergänzen, da die Agfa-Kassetten den **genormten** Doppelfalz besitzen, also jede Agfa-Kassette in Ihren Apparat paßt.

Stativaufnahmen:

Für Stativaufnahmen, bei denen Sie sich am besten des standfesten Agfa-Statives bedienen, besitzt die Camera zwei Stativmuttern am Laufboden und eine am Seitenteil für Hoch- bzw. Queraufnahmen. Bei Aufnahmen mit einfachem Bodenauszug verwenden Sie zweckmäßig die der Mattscheibe nähere, bei doppeltem Bodenauszug die von der Mattscheibe entferntere Stativmutter, da Sie so das Cameragewicht am günstigsten zu beiden Seiten des Stativs verteilen.

Schließen der Camera:

Beim Schließen der Camera vergewissern Sie sich zunächst, daß sich die beiden Markierungen — links und unten an der Stan-